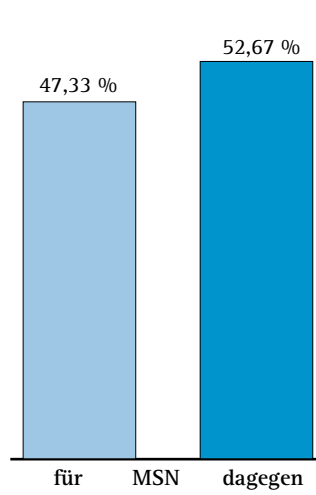


### Freiberg hat gewählt

Bürgerentscheid - Stadtratswahl

#### Das „neue“ Kennzeichen bleibt das alte: FG



Vorläufiges Endergebnis  
61 Abstimmungsbezirke  
Wahlberechtigte 285.133  
Wähler/-innen 161.573  
gültige Stimmen 157.898  
JA 74.741  
in Prozent 47,33  
NEIN 83.157  
in Prozent 52,67

#### Stadtratswahl 2009 Endergebnis

Wahlb. ohne Sperrv.	30.228
Wahlb. mit Sperrv.	4.282
Wahlb. insges.	34.510
Stimmzettel	19.514
dav. mit Wahrschein	3.836
Ungült. Stimmzettel	693
Gültige Stimmzettel	18.821
Gültige Stimmen	54.443
Wahlbeteiligung	56,5 %

	Stimmen	Anteil
HAUS/GRUND	5.175	9,5 %
CDU	15.053	27,6 %
DIE LINKE	10.175	18,7 %
SPD	6.155	11,3 %
AUW	5.724	10,5 %
Initiative Freiburger Sport	2.615	4,8 %
NPD	2.312	4,2 %
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	1.926	3,5 %
DPVW	946	1,7 %
FDP	4.362	8,0 %

#### Künftige Sitzverteilung im Stadtrat

(2009 - 2014)

Name (Stimmen/%-Liste)  
**HAUS/GRUND: 3 Sitze**  
 Meutner, Volker (2.504/48,39%)  
 Dr. Seidler, Günter (949/18,34%)  
 Heber, Konrad (444/8,58%)  
**CDU: 10 Sitze**  
 Heinze, Konrad (4.380/29,10%)  
 Licht, Anette (1.806/12,00%)  
 Dr. Benedix, Volker (798/5,30%)  
 Schreiter, Elfriede (697/4,63%)  
 Heinemann, Wolfgang (586/3,89%)  
 Ittershagen, Steve (561/3,73%)  
 Hamann, Sebastian (521/3,46%)  
 Dr. Doufflet, Heinrich (500/3,32%)  
 Woidniok, Jörg (477/3,17%)  
 Dr. Ing. habil. Hopf, Wolfgang (451/3,0%)  
**DIE LINKE: 7 Sitze**  
 Mittelstädt, Thomas (3.269/32,13%)  
 Dr. Kretzer-Braun, Ruth (2.800/27,52%)  
 Dr. Pinka, Jana (1.598/15,71%)  
 Tippmann, Rainer (419/4,12%)  
 Dr. Tolke, Albrecht (325/3,19%)  
 Fankhänel, Uwe (292/2,87%)  
 Walter, Christian (289/2,84%)  
**SPD: 4 Sitze**  
 Dr. Böttcher, Arnd (2.120/34,44%)  
 Prof. Dr. Oettel, Heinrich (877/14,25%)  
 Dr. Hoffmann, Reiner (540/8,77%)  
 Thomas, Isabel (296/4,81%)  
**AUW: 4 Sitze**  
 Prof. Dr. Tilch, Werner (1.608/28,09%)  
 Hinkel, Heidrun (794/13,87%)  
 Dr. Knauf, Günther (589/10,29%)  
 Berek, Sabine (386/6,74%)  
**Initiative Freiburger Sport: 1 Sitz**  
 Dr. Stürzebecher, Klaus (822/31,43%)  
**NPD: 1 Sitz**  
 Karsten, Heide Lore (874/37,80%)  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: 1 Sitz**  
 Milew, Michael (642/33,33%)  
**FDP: 3 Sitze**  
 Karabinski, Benjamin (2.351/53,90%)  
 Krause, Robby (428/9,81%)  
 Krüger, Ursula (405/9,28%)

#### Kurznotiert

##### Gedenken der Opfer des 17. Juni 1953

Der Opfer des 17. Juni 1953 wird auch in diesem Jahr in der Stadt Freiberg gedacht. Als Vertreter der Stadtverwaltung wird Bürgermeister Holger Reuter gemeinsam mit Mitgliedern der Vereinigung der Opfer des Stalinitismus, Bezirksgruppe Freiberg, am Mittwoch, 17. Juni 2009 um 10 Uhr am Gedenkstein für die Opfer des Stalinitismus auf dem Freiburger Donatsfriedhof einen Kranz niederlegen.

Alle Freiburger sind aufgerufen, sich diesem Gedächtnis anzuschließen.

##### Altstadt: Kontrollen nach 17 Uhr

Der ruhende Verkehr im Altstadtbereich wird ab 15. Juni auch nach 17 Uhr wieder kontrolliert, informiert Ordnungsamtsleiterin Antje Liebernickel. Diese Änderung erfolge auf Wunsch von Bürgern, da immer öfter Anwohnerparkplätze durch Falschparker blockiert werden. „Gefahr“ für den Einkauf am späten Nachmittag bestehe nicht, da „im Parkscheinautomatenbereich ab 17 Uhr freies Parken möglich ist“, weiß Liebernickel.

2003 waren die Kontrollen nach 17 Uhr abgeschafft worden. Zahlreiche Dauerparker verhinderten jedoch das eigentliche Anliegen: Kurzzeitiges Parken zum Einkaufen in der Innenstadt attraktiv zu machen sowie den Anwohnern Parken in Wohnnähe zu bieten.

##### Kartierer unterwegs

Die Biotope in den Städten und Gemeinden des Landkreises Mittelsachsen werden kartiert, informiert die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Mittelsachsen. Damit ist die Strukturentwicklung und Qualitätifizierung Freiberg mbH (GSQ) beauftragt worden. Seit Beginn dieses Monats sind die Kartierer unterwegs, die dabei insbesondere Biotope wie Streuobstwiesen, Trockenmauern, Feuchtwiesen oder naturnahe, unverbaute Bach- und Flussschnittstellen erfassen. Die Kartierer müssen dabei auch Privatflächen betreten. In diesen Fällen werden sie sich mit den Eigentümern in Verbindung setzen. Die Kartierer werden sich dabei mit einem Dokument als Mitarbeiter der GSQ ausweisen. Die untere Naturschutzbehörde bittet um Unterstützung bei diesem Vorhaben.

##### „Mal wieder Wald sehen“ am 21. Juni

Zum elften Mal findet am 21. Juni der Aktionstag „Mal wieder Wald + Holz sehen“ statt, bei dem sich der Staatsbetrieb Sachsenforst / Forstbezirk Bärenfels und eine Vielzahl regionaler Partner in Hetzdorf präsentieren.

Wiederum viel Neues gibt es ab 11 Uhr im Versuchs- und Leihobjekt zu entdecken. Die Besucher erwartet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm rund um den Wald und die Arbeit der Forstleute. Vorführungen mit Eulen und Falken sowie eine große Jagdhundepräsentation folgen einem zünftigen Fröhschoppen mit Blasmusik. Die Bastelstraße mit Naturmaterialien, das Kindertheater und der mobile Walderlebnispfad warten auf die kleinen Besucher.

Mit Parkplätzen rund um den Tharandter Wald als Startpunkt, ist der Aktionstag anhand eines Besucherleitsystems bequem zu Fuß, mit dem Rad oder der Kutsche zu erreichen. Ab 10 Uhr fährt die Waldeisenbahn im stündlichen Pendelverkehr zwischen Grillenburg und dem Wald-Hetzdorf.

#### Auf ein Wort:

##### Gewählt

Der erste, zweifellos aufregende und ungewöhnliche Wahltag dieses Jahres ist Geschichte. Bis in die Morgenstunden des Montags hinein waren für den reibungslosen Ablauf der Wahl und die Auswertung der Ergebnisse zahlreiche Wahlhelfer im Einsatz. Ich danke allen ganz herzlich für die Unterstützung.



Ich danke aber auch allen Wählern, denn eine Wahlbeteiligung von rund 57 Prozent bei der Europawahl ist schon gut, wenn der Bundesdurchschnitt bei 42 Prozent liegt. Auch wenn dieses Ergebnis sicher auch auf das besondere Interesse an der gleichzeitigen Kommunalwahl und am Bürgerentscheid zurückzuführen ist.

Mit der Wahl des Stadtrates sind nun endgültig die Weichen für das Handeln im Rathaus für die nächsten Jahre gestellt. Die Sitzverteilung hat sich im Vergleich mit der zu Ende gehenden Legislaturperiode deutlich verändert und mehr denn je gilt, dass Sachfragen fraktionsübergreifend durch eine Koalition der Vernunft entschieden werden müssen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Stadträten, denn es gibt viele wichtige Vorhaben, die nur gemeinsam auf den Weg zu bringen sind.

Wahlen sind die Grundlage unserer Demokratie. Wer wählt, entscheidet sich immer für und damit auch gegen jemanden oder etwas. So war das jetzt auch bei der Wahl zum Stadtrat und dem Bürgerentscheid zum Kraftfahrzeugkennzeichen. Wahlen sind oft mit dem Versuch verbunden, die Ergebnisse entweder mit großen Worten klein zu reden, oder es auch anders herum zu versuchen.

Ich halte es bei meinem Kommentar mit Friedrich Schiller: „Wir können nicht viel, wenn wir zusammenstünden.“ Damit verbinde ich große Hoffnungen, viele Wünsche und die Bitte, schnell und konstruktiv zu gemeinsamer Arbeit zu finden, die den berechtigten Erwartungen der Bürger unserer Stadt und des Landkreises Mittelsachsen gerecht wird.

Glück auf!  
Ihr  
Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

#### Wettbewerb

### Gesucht: Freibergs schönste Kleingartenanlage

Regionalverband der Gartenfreunde und OB Bernd-Erwin Schramm rufen zur Teilnahme auf

Gesucht wird Freibergs schönste Kleingartenanlage. Dafür ist erneut der Wettbewerb um die „Schönste Kleingartenanlage“ ausgelobt worden. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm wird der Wettbewerb bereits zum sechsten Mal durch den Regionalverband der Gartenfreunde Freiberg e. V. durchgeführt.

Bisher haben sich 13 der 54 Freiburger Kleingartenanlagen zur Teilnahme gemeldet und stellen sich so den Argusaugen der Gartenfachleute. Im Juli wird eine Jury, der der Vorstand des Regionalverbandes und Mitarbeiter des Tiefbauamtes angehören, die Anlagen und Gärten gemeinsam begutten. Dabei werde „besonderes Augenmerk auf die Gärten in ihrer Gesamtheit gelegt, aber es werden auch Einzelgärten unter die Lupe genommen“, erklärt Karlheinz Arnold, Vorsitzender des Regionalverbandes. Zu Buche schlagen ebenso die Gestaltung der Haupteingänge sowie die Sauberkeit und der Pflegezustand.

Erstmals war 1999 zum Wettbewerb um die schönste Kleingartenanlage anlässlich „100 Jahre Kleingartenanlagen Freiberg“ aufgerufen worden. Seitdem wird der Wettbewerb aller zwei Jahre durchgeführt. Wirkliche Nachwuchssorgen habe der Verband nicht. „Es gibt wenig Leerstände“, weiß Arnold.

Beteiligen am Wettbewerb, deren Preisträger mit 250 Euro für den ersten Platz, 150 und 100 Euro für Platz zwei und drei prämiert werden, können sich alle Freiburger Gartenvereine.

Gekürt werden die Preisträger im Herbst.

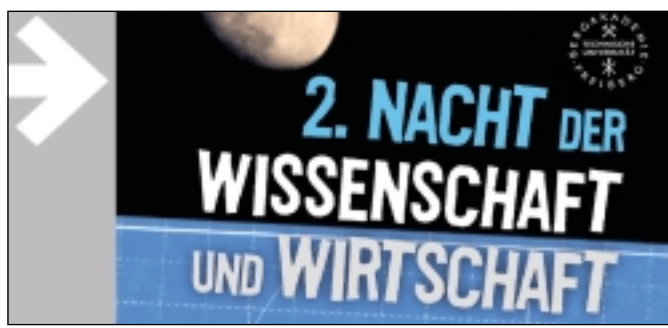
## Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft

am 20. Juni auf dem Campus und im Gewerbegebiet Süd

Zu einer Premiere wird am 20. Juni in die Universitätsstadt Freiberg eingeladen: zur „Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft“.

Mit der ersten „Nacht der Wissenschaft“ erlebte Freiberg bereits vor zwei Jahren einen riesigen Besucheransturm. Über 10.000 Wissenschaftler aller Generationen zogen das Ereignis auf den Campus der TU Bergakademie.

In diesem Jahr nun wird die Veranstaltung erstmals mit Angeboten der hiesigen Wirtschaft erweitert. „Damit wird der Besucheransturm sicher nochmals ansteigen“, wünscht Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm, der die „Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft“ als eine wunderbare Zusammenarbeit von Uni, Wirtschaft und Stadt lobt, präsentiert sie doch auf eindrucksvolle Weise das Potenzial der Uni-



versitätsstadt und des Wirtschaftsstandortes.

Zur „Nacht der Wissenschaft“ erwartet die Gäste ab 17 Uhr im Gewerbegebiet Süd an der Berthelsdorfer Straße und ab 18 Uhr bis nach Mitternacht ein vielfältiges Programm auf dem Campus der TU Bergakademie (Programm auf Seite 4). Forscher geben bei Experimenten, Führungen und Besichtigungen

Einblicke in ihre Arbeit. In Hörsälen finden Vorlesungen mit Experimenten und Demonstrationen statt. Die Freiburger Industrie öffnet ihre Türen und lädt zu Rundgängen ein.

Alle Angebote sind kostenfrei. Mit einem Auftritt der Band Polarkreis 18 auf dem Campus erlebt die Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft einen weiteren Höhepunkt.

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen unterstützt die Nacht der Wissenschaft und ermöglicht eine kostenlose An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die »Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft« ist ein gemeinsames Projekt der TU Bergakademie, der Universitätsstadt Freiberg sowie von Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Freiberg im Gewerbegebiet Süd.

Folgende Partner sind beteiligt: SolarWorld AG; Siltronic AG; Freiburger Compound Materials GmbH; GIZeF Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH; W+D Langhammer GmbH; Nürmont Installations GmbH & Co. KG; Fraunhofer Technologiezentrum Halbleitermaterialien (THM); Saxonia Bildungs GmbH

#### Baugeschehen

### Campingplatz am Waldbad übergeben

Nach zweimonatiger Bauzeit Sturmschäden beseitigt

(RoRo). Nach zweimonatiger Bauzeit ist am Montag, 8. Juni, der vor zwei Jahren durch den Sturm „Kyrill“ verwüstete Campingplatz wieder hergestellt an den früheren und zukünftigen Betreiber, die Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft, übergeben worden.

Nach umfangreichen Untersuchungen der möglichen Varianten und deren Kosten hatte sich der Stadtrat im März dieses Jahres für die einfache Wiederherstellung des Campingplatzes entschieden.

Ende März waren die Arbeiten aufgenommen worden: Es wurden die vom Windbruch noch vorhandenen Stubben gerodet, Flächen profiliert und angesät, Sanitärcontainer aufgestellt, Stellplätze für Wohnmobile und eine Beleuchtungsanlage geschaffen und Wege teilweise asphaltiert, überwiegend aber sandgeschlämmt angelegt, und der gesamte Platz eingezäunt.

Einschließlich der Baunebenkosten beläuft sich die Gesamtsumme auf rund 200.000 Euro. „Wir hoffen, dass der Platz

nicht nur von den bereits vorhandenen Dauercampers in Besitz genommen wird, sondern auch von campingbegeisterten Besuchern der Bergstadt in großer Zahl genutzt wird“, hofft Tiefbauamtsleiter Tom Kunze.

Vorbereitungen für eine Erweiterung der Anschluss- und Aufstellmöglichkeiten, auch für einen behindertengerechten Sanitärcontainer, sind vorsorglich getroffen worden.

Die Bewirtschaftung der Anlage soll vorerst über das Personal des Waldbades erfolgen.



Mit der neuen Freifläche hinter der Stockmühle hat die Bahnhofsvorstadt eine weitere Aufwertung erfahren. Foto: Rolf Rothermundt

### Freifläche für die Bavo

Areal hinter der Stockmühle umgestaltet

(RoRo). Das Areal zwischen Berthelsdorfer Straße, Dammstraße und hinter der Stockmühle unter Nutzung der Kofinanzierung über das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufzuwerten, war bereits im August vergangenen Jahres beschlossen worden. Am 4. Juni ist die so geschaffene neue Freizeitanlage nach sieben Wochen Bauzeit übergeben worden, informiert Tiefbauamtsleiter Tom Kunze.

Fortsetzung auf Seite 2

# Öffentliche Bekanntmachungen



## Öffentliche Bekanntmachung

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH legt entsprechend der gesetzlichen Vorschriften den

- Jahresabschluss 2008 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang),
- Lagebericht 2008,
- Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2008,
- Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden,
- Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses 2008

zur öffentlichen Einsichtnahme vom **15. bis 23. Juni 2009** zu den Öffnungszeiten im Rathaus Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, aus.

Marcel Sonntag  
Geschäftsführer

## Gewerbeverband „Freiberg-Halsbrücke/ Schwarze Kiefern“ Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009

Gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO wurde der von der Verbandsversammlung in ihrer 20. Sitzung am 07.04.2009 gefasste Beschluss-Nr. 1-2009/04 über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 mit Schreiben des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/ Schwarze Kiefern“ vom 14.04.2009 der Rechtsaufsichtsbehörde mit Posteingang 04.05.2009 vorgelegt.

Die Festsetzung der Umlage der Mitgliedsgemeinden für den Verwaltungshaushalt beträgt insgesamt 52.000,00 €, davon entfallen auf die

- Stadt Freiberg 50%
- Gemeinde Halsbrücke 50%

### § 4

Nach § 119 Abs. 1 SächsGemO erfolgte durch das Landratsamt Mittelsachsen als Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 27.05.2009 (Az.:04/093.12/2-1/2009) die rechtsaufsichtliche Bestätigung der Gesetzmäßigkeit, so dass die nachstehende Satzung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Ausgabenansätze für sächliche Ausgaben (Hauptgruppe 5/6) wurden innerhalb der gleichen Hauptgruppe für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Im Übrigen wurden die Ausgabenansätze für sächliche Ausgaben im Sinne des § 18 Abs. 2 KomHVO innerhalb gleicher Abschnitte bzw. Unterabschnitte für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom **18.06.2009 bis 26.06.2009** in der Geschäftsstelle des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf, zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Hilbersdorf, den 03.06.2009

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr  
Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr  
Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Freiberg, den 03.06.2009



Kiehne  
Verbandsvorsitzender

## Haushaltssatzung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ für das Haushaltsjahr 2009

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07. November 2007 (SächsGVBl. S. 478) sowie des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1993, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. November 2007 (SächsGVBl. S. 478,483), hat die Verbandsversammlung am 07.04.2009 die Haushaltssatzung sowie den dazugehörigen Haushaltsplan für das Jahr 2009 beschlossen (vgl. Beschluss-Nr.: 1-2009/04).

Hilbersdorf, den 03.06.2009

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben von je	64.781,00 €
davon im Verwaltungshaushalt	57.400,00 €
im Vermögenshaushalt	7.381,00 €
§ 2	
Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird festgesetzt auf	11.000,00 €.
§ 3	



Kiehne  
Verbandsvorsitzender

## EINLADUNG

zur 21. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 am **Mittwoch, dem 17.06.2009, 17.00 Uhr**, im Seminarraum im „Hof am alten Fernweg“ (Fa. Foodconception), Talstraße 29 in 09627 Bobritzsch

Tagesordnung	- Vergabebeschluss	3-2009/12
Öffentlicher Teil	Drucksache	
1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung Tagesordnung	7. Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf eines Grundstücks im 1. Teilabschnitt, Baufeld 5/6	3-2009/13
2. Bericht über die Arbeitsperiode vom 30.04.09 bis zum 17.06.2009	8. Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf von Vermögensgegenständen	3-2009/14
3. Bestätigung der Niederschrift über die 20. Sitzung der Verbandsversammlung am 29.04.2009 - öffentlicher Teil	9. Sonstiges	
4. Beschluss über die Aufnahme eines Kredits		Hilbersdorf, den 27.05.2009
5. Beschluss über die Aufhebung des in der 19. Sitzung der Verbandsversammlung am 26.11.2008 gefassten Beschlusses-Nr. 8-2008/06		
6. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Bauarbeiten für die Regenwasserableitung/ Teilobjekt Regenrückhaltebecken		

Hilbersdorf, den 27.05.2009



Haupt  
Verbandsvorsitzender

# Freifläche für die Bavo Areal Hinter der Stockmühle umgestaltet

Fortsetzung von Seite 1  
In ihre Gestaltung waren auch die Ergebnisse der vom Gebietsmanagement Bahnhofsvorstadt organisierten Bürgerbeteiligung eingeflossen.  
Entstanden ist so eine Freifläche, die eine angenehme Verbindung zwischen den genannten Straßen darstellt und zum Verweilen einlädt.  
Für alle Bau-, Gestaltungs- und Pflanzleistungen sowie die Gestaltungselemente und Planungsleistungen sind Kosten in Höhe von etwa 77.000 Euro geplant, welche zu einem Anteil von 2/3 gefördert werden. Damit wurde ein weiteres Stück der Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität der Bahnhofsvorstadt realisiert.

# „Auf den Spuren der Hebamme“ 1000. Teilnehmerin der Stadtführung

Freibergs Erfolgsgroßmann Hebamme Mathe stehen nicht nur auf vielen Bestellerrlisten, sondern sorgen auch bei Stadtführungen für Furore: Bei den literarischen Stadtrundgängen „Auf den Spuren der Hebamme“, die im Oktober ihre Premiere erlebt hatten, konnte am 27. Mai bereits die 1000. Teilnehmerin begrüßt werden: Petra Keil aus Brand-Erbisdorf.  
„Diese herausragende Nachfrage zeigt, dass die Führung eine Bereicherung für den Freiburger Kulturtourismus darstellt. Menschen von heute wollen nicht nur andächtig vor Kulturdenkmälern stehen, sondern die Geschichte und Kultur einer Stadt unmittelbar miterleben.“ hebt Gerd Przybyla, Geschäftsführer der Stadtmarketing Freiberg GmbH, hervor.  
Die Stadtführerin der Stadtmarketing Freiberg GmbH, Renate Bremerstein, hat auf der Grundlage der Romane der Freiburger Autorin Sabine Ebert den Rundgang konzipiert, so dass nun Touristen und interessierte Freiburger die Geschichte über die ersten Siedler im damaligen Christiansdorf vor Ort erfahren können.



Die 1000. Teilnehmerin des Stadtrundganges „Auf den Spuren der Hebamme“ konnte bereits am 27. Mai begrüßt werden: Petra Keil aus Brand-Erbisdorf, im Bild mit Gerd Przybyla, Geschäftsführer der Stadtmarketing Freiberg GmbH. Foto: PS

# Freie Plätze für FÖJ

Für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt kann sich noch beworben werden. Die Landesstiftung, die Umweltschutzprojekte unterstützt, Umweltbildung anbietet und das Nationalparkhaus Sächsische Schweiz betreibt, hat insgesamt 32 verschiedene Einsatzstellen in ganz Sachsen für das FÖJ, darunter auch in Freiberg. Zu den Aufgaben im FÖJ gehören u. a. Kartierung von Tier- und Pflanzenarten, Gewässer-schutz, Umweltdiagnostik, Umweltdiagnostik und Beschäftigung mit Erneuerbaren Energien.  
Bewerben kann sich, wer zwischen 15 und 26 Jahren alt ist und die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat. Das FÖJ beginnt jeweils am 1. September und endet am 31. August des darauf folgenden Jahres. Teilnehmer erhalten ein monatliches Taschengeld, Jahresurlaub und 25 Bildungstage.  
Seit 2002 wird die Ableistung eines Freiwilligen Ökologischen Jahres auch als Zivildienst anerkannt.  
Weitere Infos: Veronika.Luther@lanu.de, Tel.: 037206/ 6007-16, www.lanu.de.

# Einladungen



## Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 15.06.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

<b>Öffentlicher Teil:</b>	<b>Nicht öffentlicher Teil:</b>
01. Information durch den Oberbürgermeister	01. Information aus der Verwaltung
02. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Kesselgasse, 2. BA	02. Sonstiges
03. Beschluss über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Herstellung des ZKA-Sammelkanals	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung
04. Sonstiges	

## Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 15.06.2009 - Beginn: 18.15 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

<b>Öffentlicher Teil:</b>	05. Sonstiges
01. Information durch den Oberbürgermeister	
02. Planungs- und Baubeschluss zur Erneuerung der Inspezientenanlage im Stadttheater Freiberg und des Bühnenbodens in der Bühne in der Borngasse (Beschluss)	<b>Nicht öffentlicher Teil:</b>
03. Vergabebeschluss zum Ersatzneubau der Brücke Bw 12 (B 7) Friedrich-Engels-Straße über den Münzbach in Freiberg	01. Information aus der Verwaltung
04. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Sanierung Stützmauer Meißner Ring/Einmündung Halsbrücker Straße in Freiberg“	02. Sonstiges
	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

## Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 22.06.2009 - Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

<b>Öffentlicher Teil:</b>	pischen Haushalts- und Rechnungswesens in der Stadtverwaltung Freiberg (Information)
01. Information durch den Oberbürgermeister	06. Beschluss über die Satzung „850-Jahre-Freiberg“ e. V. sowie die Mitgliedschaft der Stadt Freiberg (Vorberatung)
02. Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe auf der Haushaltstelle 67500.93500 zur Lieferung und zum Aufbau eines Schüttgutsilos (3. Silosilo) in Höhe von 50.000,00 €	07. Verleihung eines Ehrenbürgerrechts (Vorberatung)
03. Sonstiges	08. Beschluss zum Jährlichen Wirtschaftsplan 2009 für den Freiburger Stadtwald (Vorberatung)
<b>Nicht öffentlicher Teil:</b>	09. Vergabebeschluss und überplanmäßige Ausgabe zur Sanierung der Außen- und Sportanlagen der GS/MS „Clemens Winkler“ - Franz-Kögler-Ring 84 in 09599 Freiberg Vergabe von Bauleistungen - Landschaftsbauarbeiten (Vorberatung)
01. Beschluss über die Durchführungsart der bereits vom Stadtrat am 13.12.2007 beschlossenen Betriebsform des Parkdecks Tivoli (Vorberatung)	10. Information aus der Verwaltung
02. Besetzung der Stelle Sachgebietsleiter/in Wohnungswesen im Bürgerbüro (Vorberatung)	11. Sonstiges
03. Besetzung der Stelle Museologe/in im Stadt- und Bergbaumuseum der Stadt Freiberg (Vorberatung)	
04. Schulplan für die Stadt Freiberg 2009 (Vorberatung)	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses
05. Tumusmäßiger Bericht zur Einführung des dop-	

## Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 24.06.2009 - Beginn: 19.00 Uhr Raum Waldcafe Kleinwaltersdorf, Teichweg 8, 09599 Freiberg

<b>Öffentlicher Teil:</b>	04. Sonstiges
01. Begrüßung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates	<b>Nicht öffentlicher Teil:</b>
02. Beratung zu Vorhaben und Vorstellungen der Ortsentwicklung in Kleinwaltersdorf	01. Sonstiges
03. Auswertung der Wahlen	M. Koch Vorsitzende des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

# Öffentliche Ausschreibung



## Öffentliche Ausschreibung nach § 3 VOB, Teil A

- a) Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Tel. 0 37 31 / 2 73-471, Fax: 0 37 31 / 2 73-73 471 oder 273-73 473
- b) Öffentliche Ausschreibung nach § 3 VOB, Teil A
- c) Erkundung und Sanierung von Abschnitten des historischen Stadtentwässerungssystems (Anzuchte) von untertage und über Baugruben
- d) Freistaat Sachsen, Stadt Freiberg, Poststraße
- e) Der Sanierungsbereich umfasst die Poststraße sowie den Platz der Oktoberopfer. In der Poststraße gibt es eine ca. 100 m lange Anzucht, welche in die Stadtgrabenschleuse entwässert. Die Anzucht Poststraße stellt ein technisches Denkmal der Stadtentwässerung dar und ist denkmalgerecht zu sanieren. Die Anzucht verläuft im öffentlichen Verkehrsraum, unter dem westl. Gehsteig, und ist über einen Kontrollschacht zugänglich. Die Firste der Anzucht liegt zwischen 1,8 m und 5,0 m unter Gelände. Die Anzucht ist 0,5 bis 0,6 m breit und einschließlic des Sedimentes 1,2 bis 1,6 m hoch. Der Verlauf der Anzucht ist bekannt. Der Zustand der Anzucht ist nur abschnittsweise bekannt. Nur 50 m der Anzucht sind derzeit befahrbar. Die räumlichen Verhältnisse sind sehr beengt. Die Anzucht Poststraße wurde in offener Bauweise als trocken gemauerte und mit Gneisplatten abgedeckte Steinschleuse hergestellt. Die Sanierung erfolgt überwiegend von untertage und durch drei Baugruben. Folgende Leistungen sind zu erbringen: Erdarbeiten, Herstellen von drei Kontrollschächten, Beräumung von Sediment, Herstellen und Sanieren von Mauerwerk, Stahlausbau, Entwässerungsarbeiten. In der Stadtgrabenschleuse sind in Richtung der Poststraße Erkundungsarbeiten durchzuführen. In der Anzucht Poststraße fließt kein Abwasser. Die Stadtgrabenschleuse ist Abwasser führend. Eine Teilsperung der Poststraße ist nicht vorgesehen. Es sind lediglich Verkehrsraumschränkungen bei der Verkehrsbehinderung zu beantragen. Der Anliegerverkehr, insbesondere der Gewerbetreibenden, ist zu gewährleisten. Die bergmännischen Arbeiten sind dem Oberbergamt anzuzeigen.
- f) Eine Vergabe in Losen ist nicht vorgesehen.
- g) entfällt (vom Bieter werden keine Planungsleistungen gefordert)
- h) Baubeginn: 07.09.2009, Bauende: 06.11.2009
- i) Die Anforderung der Unterlagen muss bis zum 15.06.2009, 13.00 Uhr, über die unter a) genannte Adresse per Fax erfolgen. Der Versand bzw. die Abholung der Unterlagen erfolgt ab 17.06.2009, 10.00 Uhr.
- j) Ausgabe und Versand nur gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks in Höhe von 23,00 € bei Abholung und 29,00 € bei Versand. Der Betrag wird in keinem Fall zurückerstattet.
- k) 09.07.2009, 13.30 Uhr
- l) Anschrift siehe a); Kennzeichnung des Angebotes: Erkundung und Sanierung der Anzuchte in der Poststraße in Freiberg
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) 09.07.2009, 13.30 Uhr, Technisches Rathaus der Stadtverwaltung Freiberg, Petriplatz 7, Erdgeschoss, Konferenzraum
- p) Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Angebotssumme; Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Schlussrechnungssumme einschließlich der Nachträge
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8, Nr. 3, Abs. 1, Buchstabe a bis e und g.  
Die angegebenen Referenzobjekte müssen inhaltlich mit der zu vergebenden Baumaßnahme vergleichbar sein (z. B. Objekte des Bergbaus / Altbergbaus, untertägige historische Wasser- und Abwasseranlagen, sonstige unterirdische Hohlräume, insbesondere wenn diese denkmalgeschützt sind, oder unter Denkmalverdacht stehen).
- t) 26.08.2009
- u) Nebenangebote sind nur in Verbindung mit dem Hauptangebot zulässig
- v) Landratsamt Mittelsachsen, Kommunalaufsicht, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, Tel. 03731 / 799-0, Fax: 03731 / 799 3250

# Aktion „Sauberes Freiberg“



## Schulwettbewerb „Frühjahrsputz“

Auch Freibergs Schüler hatten mitgemacht beim diesjährigen Frühjahrsputz, bei dem erneut ein Schülerwettbewerb ausgerufen worden war: Siegen sollte die Schule mit den meisten Mitstreitern, doch dann gab es noch einen weiteren Preis für besonderes Engagement am Putztag: Die beiden ersten Preise gingen an die Mittelschule „Clara Zetkin“ und an das Förderzentrum „Käthe Kollwitz“ (Foto). Herzlichen Glückwunsch.



## Patenschaft übernommen

Hat die Patenschaft für ein Stück sauberes Freiberg übernommen: Bruno Dressler (r.), im Bild mit Udo Neie, Leiter des Haupt- und Rechtsamtes, der die Arbeitsgruppe Sauberes Freiberg initiiert hat und mit einem Blumenstrauß für das Engagement dankt. Seit dem Frühjahr dieses Jahres sorgt sich Bruno Dressler um die Anlage Herders Ruhe sowie die nähere Umgebung und sorgt dort ehrenamtlich für Sauberkeit und Ordnung. Fotos (2): Antje Liebernickel

# Freiberger Kinderparlament

Einladung zur 26. Sitzung des Freiberger Kinder- und Jugendparlamentes am 11. Juni 2009 im Ratssaal - Rathaus



Einlass: 14.30 Uhr  
Beginn: 15 Uhr  
Ende: gegen 17.30 Uhr

### Tagesordnung

- 1. Bericht des Oberbürgermeisters: Was ist für Kinder und Jugendliche in Freiberg seit der letzten Sitzung passiert?
2. Arbeitsbericht des Kinder- und Jugendparlamentes
3. Optimierung des Schulplans der Stadt Freiberg
4. Fragestunde für Kinder- und Jugendstadträte/innen
5. Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2009/06: Bau eines Rad- und Fußweges auf der Halsbrücker Straße
6. Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2009/07: Umbau der Ehermen Schlange zur verkehrsberuhigten Straße
7. Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2009/08: Weitergestaltung des Hartplatzes an der Hainichener Straße
8. Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2009/09: Entwurf eines neuen KIPA- Logos
9. Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2009/10: Aufnahmen des KIPA- Büros und eines Jugendcafés in das Konzept für das neue Haus am Obermarkt
10. Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2009/11: Neues Schulgebäude für die Freie Christliche Schule
11. Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2009/12: Erhalt der GS „G. Agricola“
12. Danke-Aktion für engagierte Menschen, die sich für das KIPA einsetzen.

Bernd-Erwin Schramm  
Oberbürgermeister

## Ausschreibung zum 24. Freiberger Stadtmauerlauf

Veranstalter: Bergstädtischer Sportclub Freiberg e.V.
Art der Veranstaltung: Offener Massenlauf zum 24. Freiberger Bergstadtfest, gleichzeitig 1. Lauf innerhalb des Freiberger Bergstadtcups 2009
Termin: Sonnabend, 27. Juni 2009
Start: 17.15 Uhr - 3 km, 18 Uhr - 15 km
Ort/Start/Ziel: Freiberg, Scholl-Gymnasium, Geschwister-Scholl-Straße 1
Meldungen: online: www.triathlon-service.de am Wettkampftag vor Ort
Meldeschluss: 25. Juni 2009, Nachmeldungen im Org.-Büro bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start
Startgebühr: 3 km: 4,00 Euro - bei vorheriger Meldung 3,00 Euro
15 km: 6,00 Euro - bei vorheriger Meldung 4,50 Euro
Kinder bis einschließlich AK 14 (Jahrgang 1995) zahlen keine Startgebühr
Org.-büro/Umkleiden: Sporthalle „Ulrich Rülein von Calw“ an der Akademischen Kampfbahn ab 15 Uhr
Parkmöglichkeiten: Achtung! Parkmöglichkeiten bestehen nur am Stadtrand. Zwischen den Parkplätzen und dem Stadtzentrum verkehren Pendelbusse.
Wertung und Auszeichnung: 15 km AK-Wertung (Teilnahme ab AK 15 = Jahrgang 1994 möglich) Wertung im Bergstadtcup
Wanderpokale für die 15-km-Gesamtsieger männl./weibl. Sachpreise für alle Erstplatzierten (werden nicht nachgesandt) 3 km ohne AK-Wertung, aber Kinderpokale männl./weibl. Sachpreise für die Erstplatzierten (werden nicht nachgesandt)



Die Siegerehrungen finden ab 20 Uhr vor dem Scholl-Gymnasium, Geschwister-Scholl-Straße 1, statt.

Der Verein mit den meisten Teilnehmern gewinnt ein Fass Bier!

# Erdwärme-Liga für Sachsen kommt aus Freiberg

Freiberg setzt auf Neue Energien – Stadtoberhaupt lobt Menpower und Know how Freibergs

Sachsen bekommt eine eigene „Erdwärme-Liga“, mit der die installierten Anlagen zur Erdwärmenutzung zwischen den Kommunen in Sachsen vergleichbar gemacht werden sollen. Wie diese aufgebaut wird, darüber informierten zum Pressegespräch am 2. Juni Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm, Rüdiger Grimm, Geschäftsführer geoENERGIE Konzept GmbH, Karina Hofmann, Referentin im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), und Stefan Judersleben, Beauftragter für Energie- und Klimaschutz der Stadtverwaltung Freiberg.

„Geothermie hat vieles, was ein Hoffnungsträger in der Energiebranche braucht“, weiß Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Ausgezeichnete Bedingungen zur Nutzung von Geothermie sind im Bereich der Stadt Freiberg durch die physikalischen Eigenschaften der angetroffenen Gesteine (Gneis) zu finden. So seien hier bis zu 50 Prozent weniger Bohrmeter erforderlich, um die gleiche Wärmemenge aus dem Untergrund zu entnehmen als an anderen Standorten, wie beispielsweise im Raum Leipzig.

Freiberg kann sich in punkto Neue Energien schon heute sehen lassen: Im Bereich der Photovoltaik liegt die Universitätsstadt bei Städten mit 20.000 bis 100.000 Einwohnern bundesweit auf Platz drei. „Allerdings haben wir bei der Solarthermie noch Nachholbedarf, räumt das Stadtoberhaupt ein. Freiberg nimmt die Neuen Energie ernst. Nicht nur, ein Leitbild der Stadt widmet sich dem Thema, seit Anfang des Jahres gibt es zudem hier einen Energiebeirat. „Wir sind gut beraten, uns diesen Themen konsequent zu stellen und die in Freiberg vorhandene Menpower so-

wie das Know how zu nutzen“, betonte Schramm.

Wohl auch deshalb ist die Idee für die Erdwärme-Liga Sachsen hier geboren. Sie lehnt sich an die seit einigen Jahren etablierten Vorgehensweisen der „Solarbundesliga“ (www.solarbundesliga.de) an und ist eine Rangliste der bei der Geothermienutzung erfolgreichsten Städte und Kommunen. An die Spitze der Liga kommt, wer möglichst viele Anlagen im Bereich Geothermie installiert. Verglichen werde bei der „Erdwärme-Liga“ zwischen den Kommunen nach installierter Leistung pro Einwohner.

Für dieses Projekt werden vom LfULG fortlaufend Daten über genehmigte Standorte und deren installierte Leistung erfasst. Für den Freistaat Sachsen sind bereits 6.843 Anlagen mit einer installierten Heizleistung von 81,9 MW in Betrieb.

Ein erster Entwurf für ein Punk-

tesystem zum Vergleich von Landkreisen, Groß- und Mittelstädten kommt aus der Firma geoENERGIE Konzept GmbH, einem Fachplanungsbüro für Erdwärme mit Sitz in Freiberg.

Beispiele für soziale, gewerbliche und industrielle Nutzung der Geothermie in Freiberg

- Kita und Hof Pfarrgasse (energetische Sanierung)
- Schloss Freudenstein (Grubenwassernutzung)
- Mehrfamilienhaus Talstraße 5-9 (Pilotprojekt für die SWG)
- ACTech GmbH (Heizen und Kühlen von 2 Gießereigebäuden)
- Firma BST, siehe FP vom 29.05.2009 (Kombination mit Photovoltaik)
- Reiche Zeche (Forschungsobjekt Direktverdampfertechnologie)
Eine Vielzahl von Nutzungen ist in Sanierungsgebäuden der Innenstadt zu finden, wie beispielsweise in der Donatsgasse, Kirchgasse, Nikolaigasse.

Table with columns: Bundesländer, Einwohner, Anzahl Anlage, Heizung in kW, Kühlung in kW, Anlagen/1000, WH/EW, WK/EW, Punkte Heizen, Punkte Kühlen, Punkte gesamt. Rows include Sachsen, Chemnitz, Dresden, Leipzig, Mittelstadt, Plauen, Freiberg, Bautzen, Görlitz, Zwickau.



Erstes Blitzlichtgewitter: In ihren neuen Sportoutfits für die Schülerspiele in Athen präsentierten sich die Sportlerinnen und Sportler des Freiberger Teams auf dem Obermarkt. Foto: Lysann Neuber

## Schüler kämpfen in Athen um Medaillen

Freiberger Sportler nehmen teil an 43. Internationalen Schülerspielen in Griechenland

17 Freiberger Sportlerinnen und Sportler, davon acht Leichtathletinnen und Leichtathleten sowie neun Schwimmerinnen und Schwimmer und ihre Trainer werden an den diesjährigen Internationalen Schülerspielen vom 23. bis 29. Juni in Athen teilnehmen. Die 12 bis 15 Jahre alten Mädchen und Jungen aus drei Freiberger Sportvereinen treten wie in den vergangenen Jahren in den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen an, die Besten wurden im Vorentscheid ermittelt. Am 26. Mai erhielten sie ihre einheitliche Trainingsbekleidung in schwarz-gelb mit ihren Namen und auf dem Rücken gut sichtbar: Team Freiberg/Germany.

„Die teilnehmenden Jugendlichen konnten sich aufgrund ihrer sehr guten Leistung für die Teilnahme qualifizieren“, freut sich Constanze Reuter, Sachgebietsleiterin Sport der Stadtverwaltung.

In San Francisco im vergangenen Jahr konnte Sophie Zeller neben weiteren guten Platzierungen unserer Sportler, Bronze im Kugelstoßen mit nach Hause bringen. Die diesjährige Freiberger Sportlerdelegation ist aufgrund der tollen Trainerleistungen sehr gut vorbereitet und will hoch motiviert an den Erfolgen anknüpfen.

Die Internationalen Schülerspiele werden seit 1974 jeweils in verschiedenen Ländern ausgerichtet. Sie genießen hohe Anerkennung beim IOC, dienen neben den sportlichen Vergleichen auch der Völkerverständigung und helfen den Olympischen Idealen Folge zu leisten.

In diesem Jahr werden rund 2000 Sportler und Trainer aus aller Welt in Griechenland erwartet.

## Sieben Vorschläge für Sanierungspreis

Vergabe zum Tag des offenen Denkmals

Sieben Vorschläge für den diesjährigen Freiberger Sanierungspreis sind bei der Stadt Freiberg eingegangen, informiert Holger Reuter, Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen. Vier der sieben Vorschläge kommen aus der denkmalgeschützten Altstadt: das Wohnhaus Pfarrgasse 33, die Eigentumswohnanlage Kreuzgasse 1 und 3, die Stollgasse 8 sowie der Wohnkomplex Kirchgasse 12a/Domgässchen 6. Die Vorschläge Studentenwohnanlage Leipziger Straße 11, die Wohnhäuser Schillerstraße 7 und Buchstraße 10 liegen außerhalb der Altstadt.

Vergeben wird der Sanierungspreis zum Tag des offenen Denkmals. Welches Gebäude den elften Freiberger Sanierungspreis erhalten wird, das wird eine Fachjury beurteilen, zu der als Vorsitzender der 1. Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauwesen, als Stellvertreter der Leiter der Deutschen Bank, Filiale Freiberg, sowie die Leiterin des

Stadtentwicklungsamtes, die Leiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde, ein Mitglied des Ausschusses für Technik und Umwelt des Stadtrates, ein Mitglied des Kulturausschusses des Stadtrates und ein Vertreter des Freiberger Altertumsvereins gehören.

Bewertet werden die Objekte im Rahmen einer Ortsbesichtigung. Die Jury tagt am 22. und 23. Juli.

Hauptbewertungskriterien sind die Art und Weise sowie der Umfang der Bewahrung der Altbau-substanz, die Qualität der architektonischen und städtebaulichen Gestaltung, die Übereinstimmung zwischen vorgesehener Nutzung und Gebäudesubstanz sowie das persönliche Engagement des Bauherren.

Der Freiberger Sanierungspreis, der mit 1.500 Euro dotiert ist, wird seit 1999 jährlich durch die Stadt Freiberg und die Deutsche Bank, Filiale Freiberg, vergeben. Einreichungsfrist ist jeweils der 31. Mai des laufenden Jahres.

## Verkehrseinschränkung zum Bergstadtfest

Die Vorbereitungen für das größte Stadt- und Volksfest in Mittelsachsen laufen auf Hochtouren: Am 25. Juni wird das 24. Bergstadtfest um 18 Uhr feierlich eröffnet.

Der Aufbau der Stände, Bühnen und Fahrgeschäfte beginnt bereits am Montag, 22. Juni, womit es ab diesem Zeitpunkt zu Einschränkungen im ruhenden sowie im fließenden Verkehr in den Veranstaltungsbereichen und Nebenstraßen kommen wird: Obermarkt, Petriplatz, Schloßplatz, Burgstraße, Prüferstraße, Akademiestraße, Weingasse, Erbsische Straße, Kornegasse, Petersstraße, Wai-

senhausstraße, Kirchgasse, Untermarkt, Silbermannstraße, Brennhausgasse, Geschwister-Scholl-Straße, Messeparkplatz, Domgasse, Thielestraße, Moritzstraße.

Alle Freiberger und Besucher der Stadt werden gebeten, die Beschilderung zu beachten.

Für Anwohner mit gültigem Anwohnerparkausweis wird als Ausweichparkplatz im Zeitraum vom 22. bis zum 29. Juni der Parkplatz an der Geschwister-Scholl-Straße angeboten. Weitere Infos zum Parken sowie zum Bergstadtfest: www.freiberg-service.de

# Kurz notiert

## Vortrag: „Das Leben der anderen“

„Das Leben der anderen“, Fiktion oder Realität – Betrachtungen eines Betroffenen, ist Thema einer Veranstaltung, zu der Forum 91 Freiberg e. V., die TU Bergakademie und HdZ Berlin am Freitag, 12. Juni, 19 Uhr in den Senatssaal der TU, Akademiestraße 6 einladen. Als Referent wird Thomas Lukow, freier Mitarbeiter beim Presse- und Informationsdienst der Bundesregierung, erwartet. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

## Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am kommenden Dienstag, 16. Juni, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiberger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@freiberg.de.

## Vortrag des NABU

„Wo tanzt das Glühwürmchen?“ ist das Thema der nächsten Veranstaltung des NABU Kreisverbandes Freiberg am Donnerstag, 18. Juni, in der Pressetonne am Obermarkt. Als Referent wird Maik Palmer erwartet.

Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr. Weitere Infos gibt es unter der Freiberger Rufnummer 202 764.

## 3. Frühlingfest voller Erfolg

(SH). Strahlend blauer Himmel, sommerliche Temperaturen, dazu ein buntes Bühnenprogramm sowie eine Vielzahl an Aktionen auf der Poststraße hatten hunderte Gäste zum diesjährigen Frühlingfest am 17. Mai in der Bahnhofsvorstadt gelockt. Hier gab es Vorführungen der neuesten Frisurentrends, stellten sich die vier Anwärterinnen auf das Amt der Bergstadtkönigin 2009 vor und traten Tänzerinnen des TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V. auf.

Zeitgleich wurde den Besuchern auch abseits der Bühne viel geboten: Neben Informationen zu den Angeboten der einzelnen Fachhändler und Dienstleister der Bavo konnte bei mehreren Gewinnspielen sein Glück versucht oder eine moderner Bus bestaunt werden. Bei den Kleinsten stand die große Hüpfburg hoch im Kurs. Für Begeisterung sorgten auch die Kinderschminkstände sowie das Malen mit den Händen.

## Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung
Verantw. für den amtlichen Teil: Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Verantw. für den redakt. Teil: Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 273 104, Fax: 273 130, www.freiberg.de
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

## Baumaßnahmen, die im Juni beginnen\*

Table with columns: Lfd. Nr., Baumaßnahme, Umfang, Bauzeit, Zuständigkeit, Bemerkungen. Rows include Wasserturmstraße 2.2, Sanierung Friedhofsmauern, Sanierung Stützmauer Meißner Ring/Halsbrücker Straße, Ersatzneubau Brücke Münzbach, Pumpwerk Himmelfahrtsgasse, Sanierung und Erweiterung Jugendclub, Modernisierungsmaßnahmen Theater, Bornegasse 1-3.

\* die Gesamtübersicht der Baumaßnahmen 2009 ist veröffentlicht im Amtsblatt vom 8. April 2009 und unter www.freiberg.de

### Zehn Jahre Städtepartnerschaft mit Pribram und Walbrzych

# Festwoche für Jubiläum

Einladung zur Festveranstaltung und zum Mitfeiern: Tanz auf Freibergs Straßen – Kulinarische Köstlichkeiten aus dem Nachbarland – Konzerte – Sport – Theater – Ausstellungen



Zwei der insgesamt acht Städtepartnerschaften Freibergs begehen in diesem Jahr ein Jubiläum: mit dem tschechischen (Tschechien) und Walbrzych (Polen).

Pribram und dem polnischen Walbrzych. Beide Städtepartnerschaften bestehen seit zehn Jahren. Das soll gefeiert werden.

Zum Bergstadtfest findet am Sonntag, 27. Juni, 14 Uhr im Städtischen Festsaal eine Festveranstaltung „Zehn Jahre Städtepartnerschaft mit Walbrzych und Pribram“ statt, zu dem hiermit alle Freiburger herzlich eingeladen sind.

Diese Festveranstaltung wird eingebettet sein in eine Vielzahl von Aktivitäten. Steffen Judersleben (kl. Foto), Verantwortlicher der Stadtverwaltung Freiberg für Städtepartnerschaften, gibt dazu im Folgenden Auskunft und zieht zugleich ein Resümee des vergangenen Jahrzehnts.

Mit welchen Städten pflegt Freiberg eine Städtepartnerschaft?

Steffen Judersleben: Wir haben insgesamt acht Städtepartnerschaften, wobei die mit Amberg in Bayern lediglich eine Beziehung auf kultureller Basis ist. Die anderen sieben Städte sind – in alphabetischer Reihenfolge: Clausthal-Zellerfeld, Darmstadt, Delft (Niederlande), Gentilly (Frankreich), Ness Ziona (Israel), Pribram

Nepal. Sie sprachen von qualitativen Unterschieden. Wo läuft's, wo klemmt's?

Steffen Judersleben: Rein pragmatisch sieht man es an den beiden diesjährigen Jubiläen: Die Deutsch-polnische Woche anlässlich des Jubiläums mit Walbrzych wird getragen von den beiden Städten und den beiden Komitees, die Idee kam aus unserem hiesigen Komitee. Auf jeder Ebene gibt es rege Kommunikation, die dazu führt, dass so ein großes Projekt gestemmt werden kann. Mit Pribram besteht im Vergleich durchaus Nachholbedarf, den ich auch in den aktuellen partnerschaftlichen Strukturen in Pribram sehe. Dort läuft leider alles über die Verwaltung. Bürger werden wenig einbezogen, sodass unser hiesiges Partnerschaftskomitee dort kein Pendant hat.

Das Programm der Deutsch-polnischen Festwoche ist ja enorm. Zeigt dies eine besonders gute Zusammenarbeit beider Städte?

Steffen Judersleben: Das möchte ich unbedingt unterstreichen. Besonders in den vergangenen drei Jahren ist sie gewachsen – auf vielen Arbeitsbasen sind oft schon sehr herzliche und freundschaftliche Beziehungen entstanden. Dies war sicher auch die Initialzündung zur Gründung eines Partnerschaftskomitees in Walbrzych. So entstand hier eine unglaubliche Dynamik. Walbrzych ist eine ganz tolles Beispiel

dafür, wie eine Städtepartnerschaft ge- und belebt werden kann.

Wenn Sie einen Höhepunkt der Festwoche nennen sollten ...?

Steffen Judersleben: Dann würde mir das sehr schwer fallen. Ich denke, das Programm ist so vielfältig, dass für jeden etwas dabei sein dürfte. Selbstverständlich ist es eine Ehre, dass der polnische Botschafter zu den Feierlichkeiten nach Freiberg kommt. Eröffnet wird die Festwoche mit einem ökumenischen Gottesdienst am 21. Juni, 14.30 Uhr, in der Johanniskirche. Und dann geht es Schlag auf Schlag – zu sehen im unten aufgeführten Programm: Tanz auf Freibergs Straßen nach dem Tanz-Workshop, zwei Ausstellungen im Städtischen Festsaal, Konzerte – an der Orgel und mit Schülerbands, eine Lesung polnischer Autoren, ein Länderabend oder die Herausforderung an die Freiburger, sich am Schachbrett mit den Walbrzychern zu messen – um nur einiges zu nennen. Spannend ist sicherlich auch die Woche der polnischen Küche im Brauhaus. Dafür kommen extra polnische Köche nach Freiberg.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals herzlich einladen zu den vielen Veranstaltungen und würde mich über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Wer Interesse an einer Mitarbeit in einem der Komitees hat – kann sich gern bei mir melden: Tel.: 272 436, Buero\_OB@Freiberg.de.



## DEUTSCH-POLNISCHE-WOCHE vom 21. bis 28. Juni 2009

- Sonntag, 21. Juni**  
14.30 Uhr in der Johanniskirche  
Eröffnung der DEUTSCH-POLNISCHE-WOCHE mit einem ökumenischen Gottesdienst
- Sonntag, 21. Juni**  
15 Uhr im Saal des Brauhauses  
Tanz-Workshop  
Tanz mit der Gruppe VIVA und dem Kulturzentrum aus Walbrzych sowie den Silver Miners, SDC Freiberg e.V.
- Sonntag, 21. Juni**  
17 Uhr im Städtischen Festsaal  
Vernissage  
Eröffnung der Ausstellungen „WALDENBURGENSIS“ - „TRIENALE“ und einer Malereiausstellung von „Mikolaj Butkiewicz“
- Sonntag, 21. Juni**  
18 Uhr, Burgstraße; Petersstraße  
Tanz durch die Stadt vom Workshop zum Tanzen mit Gruppe VIVA und dem Kulturzentrum aus Walbrzych sowie den Silver Miners SDC Freiberg e.V.
- Sonntag, 21. Juni**  
19.30 Uhr in der Petrikirche  
Konzert an der Silbermannorgel mit Organist Prof. Roman Perucki
- Montag, 22. Juni**  
19 Uhr in der Tonne des Pressehauses  
Lesung mit A. Spindler und K. Wegelt „Mein polnischer Spiegel – Spannende Erfahrungen beim Gespräch mit dem Nachbarn“
- Dienstag, 23. Juni**  
19 Uhr im Begegnungsraum der Neuen Mensa  
Länderabend mit Vorstellung Polens, Arbeitskreis Ausländischer Studenten
- Mittwoch, 24. Juni**  
16 Uhr im Städtischen Festsaal  
Schach mit Freunden  
Schachspieler der Integrationsschule Walbrzych stellen sich den Freiburger Schachspielern,
- Mittwoch, 24. Juni**  
19 Uhr im Ratssaal des Rathauses am Obermarkt  
Vortrag (nur mit Einladung) des polnischen Botschafters in Deutschland S.E. Dr. Marek Prawda  
„Noch ist Polen nicht verstanden.“
- Donnerstag, 25. Juni**  
18 Uhr auf dem Obermarkt  
Eröffnung des Bergstadtfestes mit dem Präsidenten von Walbrzych, Piotr Kruczkowski  
17.50 Uhr polnische Tänze mit Folkloregruppe Zespół Piesni i Tanca Walbrzych
- Donnerstag, 25. Juni**  
ab 19 Uhr auf der Bühne auf dem Obermarkt  
Folklore-Tanz  
Folkloregruppe Zespół Piesni i Tanca Walbrzych

- Freitag, 26. Juni**  
ab 15 Uhr auf der Bühne auf dem Untermarkt  
Konzert  
Jugend- und Schülerbands aus Walbrzych und Freiberg  
15 Uhr Second Mind / Freiberg  
16 Uhr Freak of Nature / Walbrzych  
17 Uhr Rising insanity / Freiberg  
18 Uhr nEBO / Walbrzych
- Freitag, 26. Juni**  
ab 18 Uhr im Theater (Hauptbühne)  
Puppentheater aus Walbrzych „Die Schneekönigin“
- Samstag, 27. Juni**  
ab 11 Uhr  
Knappschaftstreffen  
Treffen der Knappschaften Walbrzych und Freiberg
- Samstag, 27. Juni**  
14 Uhr im Städtischen Festsaal  
Festveranstaltung „Zehn Jahre Städtepartnerschaft mit Walbrzych und Pribram“  
musikalische Umrahmung durch die Sudeten-Philharmonie, Walbrzych
- Samstag, 27. Juni**  
ab 17 Uhr  
Stadtmauerlauf mit Läufern aus Walbrzych
- Sonntag, 28. Juni**  
17 Uhr in der Nikolaikirche  
Abschlusskonzert des Bergstadtfestes und der Deutsch-polnischen Woche: Gemeinsames Konzert der Sudeten-Philharmonie aus Walbrzych und der Mittelsächsischen Philharmonie aus Freiberg  
RAHMENPROGRAMM
- 21. bis 28. Juni**  
Polnische Küche in Freiberg  
Köche aus Walbrzych kochen im Brauhaus  
Auf der Speisekarte stehen:  
Zurek staropolski - saure Mehlsuppe (eine alt-polnische Suppe)  
Rosól z koldunami - Brühe mit fleischgefüllten Teigtaschen (die traditionelle polnische Suppe)  
Pierogi ruskie - Pirogde  
Golabki - Kohlroulade (ein Kohlbündel mit Reis und Fleisch)
- 20. bis 24. Juni**  
Künstlertreffen  
Künstler aus Walbrzych zu Gast beim Freiburger Kunstverein
- 24. bis 28. Juni**  
Schulpartnerschaftstreffen der Albert-Schweizer-Schule mit der Integrationschule aus Walbrzych
- 24. bis 28. Juni**  
auf der Erbsichen Straße und am Rathausgiebel  
„Dorf der Partnerstädte“ zum Bergstadtfest mit Ständen aus Clausthal-Zellerfeld, Darmstadt, Delft, Pribram und Walbrzych  
\*Änderungen vorbehalten

## 2. Nacht der Wirtschaft und Wissenschaft Programm der Wirtschaft im Gewerbegebiet-Süd (am 20. Juni von 17 bis 22 Uhr)

Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH in Kooperation mit ihren Jungunternehmen

Mitgestaltung regionaler wirtschaftsfördernder Prozesse und Unterstützung bei der gewerblichen Umsetzung vorhandener Innovationspotentiale aus den Hochschul- und Forschungsbereichen. Im Fokus stehen vordergründig ausgewählte Technologiekompetenzen der Ressourcenwirtschaft. Mit gezielter vorwettbewerblicher Gründungsunterstützung und der Bereitstellung einer flexiblen technischen Infrastruktur ist eine Basis zum Aufbau stabiler Unternehmen und Arbeitsplätze gegeben.

17 - 22 Uhr Ausstellungen rund um Gast  
18 - 22 Uhr Live Musik (Silver Stone Trio)

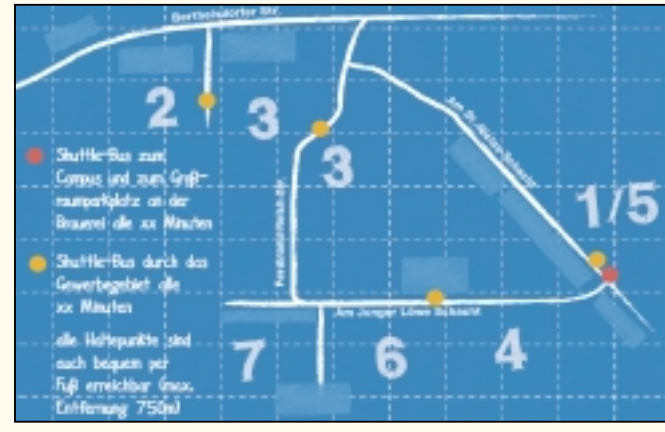
- Die folgenden Unternehmen präsentieren ihre Leistungsprofile:
- Beak Consultants GmbH  
Softwareentwicklung, Consulting, Geologie, GIS, www.beak.de
- GEOmontan Freiberg GmbH  
angewandte Geologie, Ingenieurlösungen, www.geomontan.de
- UVR-FIA GmbH  
Verfahrensentwicklung, Umweltschutztechnik, Recycling www.uvr-fia.de

- IBT.InfraBioTech GmbH  
Entwicklung und Anwendung innovativer Infrarottechnologien www.infrabiotech.de
- geoENERGIE Konzept GmbH  
Erdwärme-Fachplanung, geologische Thermal Response Tests www.geoenergie-konzept.de
- ResearchControl  
Softwareentwicklung, Automatisierung, Elektronik www.researchcontrol.de
- SAXONIA Bildung gGmbH  
Die SAXONIA Bildung gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH ist ein regionaler Ausbildungspartner für Unternehmen bei der Ausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen im gewerblich-technischen Bereich. www.saxoniabildung.de

- Siltronic AG  
Siltronic ist einer der Weltmarktführer für Wafer aus Reinstsilicium und Partner vieler führender Chiphersteller.  
ab 17 Uhr Demonstration von Prozessen zur Herstellung von Kristallen und Scheiben aus Reinstsilicium, 50 Jahre Produktion von Elektronikwerkstoffen in Freiberg www.siltronic.de
- SolarWorld AG  
Die SolarWorld AG ist ein weltweit führender Anbieter hochwertiger Solarstromtechnologie.  
ab 17 Uhr Informationen zur Unternehmensgeschichte und zu Produktionsverfahren, Führungen, Bastel- und Experimentierstraße www.solarworld.de

Freiberger Compound Materials GmbH  
FCM ist weltweit einer der führenden Hersteller von GaAs-Substraten für die Mikro- und Optoelektronik. GaAs ist unverzichtbar für Handys und die Basis für LEDs und Laser.  
ab 17 Uhr Präsentation von Herstellungstechnologie und Anwendungen im Foyer von FCM www.fcm-germany.de

Fraunhofer Technologiezentrum Halbleitermaterialien  
Das Fraunhofer THM forscht und entwickelt auf den Gebieten der Herstellung und Analyse innovativer Halbleitermaterialien für die Mikroelektronik und Photovoltaik – tauchen Sie ein in die Welt der Kristalle!  
ab 17 Uhr Ausstellung und Durchführung eigener Experimente www.thm.fraunhofer.de  
W+D-Langhammer GmbH  
W+D-Langhammer ist ein führender Anbieter von Transport- und Palettieranlagen, die weltweit in den unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz kommen. Mit individuellen Anlagenkonzepten für höchste Ansprüche steht das Unternehmen seit über 30 Jahren für „High Tech Made in Germany“.  
ab 17 Uhr Rundgang durch die Produktion, Vorführung eines Palettierroboters www.langhammer.de  
NÜRMONT Installations GmbH & Co. KG  
Nürmont: Ein Partner im Maschinen- und Vorrichtungsbau. Weltweite Montage und Installation von Maschinen und Anlagen. www.nuermont.de



- GIZeF mit Jungunternehmen/SAXONIA Bildung gGmbH
- Siltronic AG
- Solarworld AG
- Freiberger Compound Materials GmbH
- Fraunhofer THM
- W+D Langhammer GmbH
- NÜRMONT Installations GmbH & Co KG

## Programm der Wissenschaft auf dem Campus (am 20. Juni von 18 bis 24 Uhr)

- Ledebur-Bau**  
Leipziger Straße 34 Eingang über Lampadiusstraße  
• Visionen aus Stahl und Keramik  
– Die Welt moderner Werkstoffe  
Themenpfad vom Ledebur-Bau zum Karl-Kegel-Bau und zum Haus Silikattechnik  
• Vom Kupfer bis zum Stahl – die Welt der Metalle  
Schwereloses Metall, Heißes Eisen, Metalle und Magnetfelder, die Micro- und Nanowelt der Werkstoffe, Metalle – heiß und flüchtig, „Science meets School“ – Werkstoffdetektive erkunden die Welt der biologischen und technischen Materialien  
• Vom Substrat zum Chip  
Vom Germanium zum Handy – Geschichtsexkursion über die Entw. der Halbleiterindustrie  
**Weisbach-Bau,**  
Lampadiusstraße 4  
• Wind, Sonne, Rohstoff und Energie  
Das Freiburger Forschungswindrad – sunTUpower, Symmetrie in mehreren Dimensionen, Hufeisenbiegen – Stärkster Mann gesucht, Biogaserzeugung aus organischen Rohstoffen, Wieviel Rohstoff braucht der Mensch?  
• Studienberatung zur Nacht  
„Lassen Sie mich durch – ich bin Ingenieur“, „Student/in werden ist gar nicht schwer“ – Von Angewandter Naturwissenschaft bis Wirtschaftsmathematik  
**Haus Silikattechnik**  
Agricolastraße 17  
• „Feuer-Fest bei IKGB“  
Spannende Experimente mit Keramik, Glas und Baustoffen zum Zuschauen und Mitmachen, Vom weißen Gold ... und vielem mehr ..., Keramik auf dem Prüfstand – superfest oder zerbrechlich?, Ohne Glas keine regenerativen Energien, Biokeramik – Hochleistungswerkstoff im Dienste der Medizin

- Werner-Arnold-Bau**  
Agricolastraße 22  
• Energiequelle Erde – Eroberung der Tiefe  
Hightech-Bohrwürmer kilometer tief unter unseren Füßen – die extreme Welt der Tiefbohrtechnik nach Öl, Gas und Wärme, Heizen und Kühlen aus der Erde, Bohrtechnik zum Anfassen: Vorführung eines Geothermalbohrgerätes  
• Der Boden – Die Welt zu unseren Füßen  
Wasserspeicherung, Wasserdurchlässigkeit, Filterwirkung, Bodentiere  
**Technologiezentrum**  
Agricolastraße 18  
• Auf Entdeckungstour im Dschungel der Verfahrenstechnik  
am Lagerfeuer der Barbaren – Knüppelkuchen am Porenbrenner parentief rein backen, Miraculix – mit der Destillation computergestützt zum Zauberkraut für Asterix, Rettung in letzter Not – aus Brackwasser wird Trinkwasser mit viel Druck in der Membranfiltration, der göttliche Funke – mit UV-Oxidation wird es wirklich rein, reiner geht's nicht, Schwarze Magie: Kohle als neuer nachwachsender Rohstoff  
• Rohstoffressourcen – effektiv nutzen!  
Großversuch Pressagglomeration – Siebklassierung, Versuchsstand Läutern, Pelletierung, Gesteinscharakterisierung  
**Auditorium maximum**  
Winklerstraße/Ecke Agricolastraße  
• Wissensforum Audi Max  
Vorlesungen: Internetgesteuerte Fußballroboter, Atome in Reih und Glied: vom Kochsalz bis zur DVD, Der gläserne Mensch im Internet, Blase, Ansteckung, Pandemie – Eine kurze Krankheitsgeschichte der Finanzkrise und Experimentalstände: Ihr individueller CO<sub>2</sub>-Rechner, Rentiert sich meine

- Solaranlage?, Papier schöpfen  
**Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“**, Agricolastr. 10  
• Green & Sustainable Library  
Führungen: Wie schön, eine Bibliothekarin in der Familie zu haben, Ausstellung für energieeffiziente Bibo-Gebäude, das elektronische Bibliotheksquiz  
**Messeparkplatz Winklerstraße**  
• Racetech – das schnellste Projekt der Universität  
Besucher haben die Gelegenheit, Rennsportatmosphäre zu erleben.  
**Karl-Kegel-Bau**  
Agricolastraße 1  
• Ingenieurkunst zum Anfassen und Mitmachen  
Von winzigen Teilchen und ihrer großen Bedeutung, Im Falle eines Falles, Autoteile unter der Lupe, 3D-Technik, Wie viel ist das alte Haushaltsgesetz wert?  
**Schloss Freudenstein / terra mineralia**  
Schloßplatz  
• Forschungsreise durch die Welt der Minerale  
Für den Besuch der Ausstellung terra mineralia gelten die regulären Eintrittspreise.  
... und an vielen Punkten  
• Die Lange Nacht der Wissenschaft für Kinder  
Kindervorlesung über Keramik „Vom weißen Gold ... und vielem mehr“, Kindervorlesung „Was machen Vulkane am liebsten?“, Experimente für kleine Bodenforscher – „Das Haus der kleinen Forscher“  
**Neue Mensa**  
Agricolastraße/Hormmühlenweg  
• Hinter den Kulissen der Mensa  
„Keine Zeit – Ich habe Hunger!“, Von der Kunst des Zuckerziehens, Schnitzte mehr Obst!  
• Kunst, Sport & Kulinarisches  
22.30 Uhr Polarkreis 18 (Eintritt frei)  
24 Uhr Musikfeuerwerk



- Ledebur-Bau
- Weisbach-Bau
- Haus Silikattechnik
- Werner-Arnold-Bau
- Technologiezentrum
- Auditorium maximum
- Universitätsbibliothek
- Messeplatz
- Karl-Kegel-Bau
- Neue Mensa
- Kita Hormmühlenweg